

KÜRZUNGEN FÜR FREIE SCHULEN

Schulgelderhöhungen für Familien drohen!

Was ist los?

Der Freistaat Sachsen prüft derzeit Kürzungen bei den Schülerausgabebesätzen für Schulen in freier Trägerschaft.

Was können wir tun? Jede Stimme zählt!

☞ Werdet aktiv:

- Schreibt eine Mail an die Landtagsabgeordneten Eures Wahlkreises!
- Nutzt Bürgersprechstunden und fragt konkret nach: „Warum sollen Kinder an einer freien Schulen dem Staat weniger wert sein?“
- 5 Fakten für die Argumentation stehen auf der Rückseite.

🕒 Wir müssen jetzt handeln, denn – das Zeitfenster ist klein!

Bereits am 15. Mai berät die Landesregierung im Chefgespräch zum Haushalt. Was bis dahin nicht gehört wird, fließt nicht mehr ein.

**Kommt zum Infoabend am 20.04.26 um 19Uhr in
die Katharinenkirche in Großdeuben!**



LERNWELTEN
Evangelisches Gymnasium

5 ARGUMENTE:

1. Freie Schulen sind bereits ein Sparmodell

Schulen in freier Trägerschaft erhalten bereits von Gesetzes wegen weniger Geld pro SchülerIn als staatliche Schulen. Jede weitere Kürzung verschärft diese Ungleichbehandlung. Eine weitere Kürzung der Schülerausgabesätze wäre verfassungswidrig.

2. Eltern finanzieren schon jetzt, was der Staat nicht bezahlt

Investitionen in Gebäude, Ausstattung, Digitalisierung und innovative pädagogische Konzepte werden nicht ausreichend staatlich refinanziert. Sie werden über Schulgelder und Eigenleistungen freier Träger und deren Familien getragen.

3. Lehrkräfte leisten mehr – für weniger Geld

Um Stundentafeln einzuhalten und pädagogische Innovationen umzusetzen, arbeiten Lehrkräfte außertariflich und mit hoher Mehrbelastung – aus der Überzeugung heraus, dass gute Bildung wichtig ist.

4. Kürzungen treffen direkt die Familien

Wenn staatliche Zuschüsse sinken, gibt es nur zwei Möglichkeiten:

- pädagogische Angebote abbauen oder
- Schulgelder erhöhen

Beides geht zulasten der Kinder und Eltern. Die Gehälter der Lehrkräfte dürfen keinesfalls angetastet werden.

5. Bildung darf kein Luxus sein

Freie Schulen sind Teil des öffentlichen Bildungssystems. Steigende Schulgelder bedeuten: weniger Chancengerechtigkeit und eine zunehmende soziale Schieflage.